

# 14 Tage in Konnersreuth

Am katholischen Beamtenein und die Farbenpracht, die sich vor ihm zu Berlin berichtete Kaplan Zabel über seine Erlebnisse in Konnersreuth während eines ununterbrochenen 14tägigen Aufenthaltes um die Entzerrung dieses Jahres. Einleitend betonte der Redner sein großes Interesse an der theologischen Mission, das ihn schon vor seiner Konnersreuth-Veranstaltung habe, sich eingehend mit den mystischen Erscheinungen im Leben der Heiligen zu befassen. Gerade diese Beschäftigung habe ihn zur katholischen Kirche geführt. Es gehe ihm, eine gewisse Gesetzmäßigkeit in den mystischen Vorgängen, Konnersreuth bestätigte dies.

Therese Neumann, die heute im 32. Lebensjahre steht, hatte die erste geistliche Schau des Heilandslebens im Jahre 1926. Als Kaplan Zabel sie in einer solchen Schau sah, war er überrascht von dem ausdrucksvollen Mienenspiel ihres Gesichts, das das innerliche Erleben so plastisch widerspiegelt, wie er es noch bei keinem Bühnenkünstler sah. Der Zustand der Ekstase wird regelmäßig unterbrochen von Zuständen der sogenannten Eingekommenheit, in der Therese in der Sprache eines Kindes auf Fragen erzählt, was sie gesehen hat. Sie spricht dabei im heimischen Dialekt und selbst über schwierigste theologische Fragen so einfach und klar und in Uebereinstimmung mit den kirchlichen Dogmen, wie es kein gelehrter Theologe besser konnte. In das Schöne schließt sich regelmäßig ein sogenanntes mystisches Schlaf an, der 6 bis 7 Minuten dauert. Sonst schläft Therese überhaupt nicht mehr. Als sie am Freitag um 3 Uhr in diesen Schlaf fiel, dauerte dieser bis zum Morgen. Während dieses mystischen Schlafes erlebte der Körper den Gemütsverlust von 6 bis 8 Pfund, der während der Starfreitagsschleife eingetreten war, so daß Therese am Donnerstagmorgen und Freitag am Morgen gehen konnte.

Nach dem Empfang der heiligen Kommunion tritt bei Therese ein anderer mystischer Zustand ein; es ist der Zustand der erhobenen Ruhe. Sie antwortet dann auf Fragen nicht in ihrem Dialekt, sondern ganz hochdeutsch. Sie findet dabei an, wenn sie eine Schminke hat und faat, ob sie jemanden empfangen will oder nicht. Sie selbst weiß später nichts von dem, was sie in diesem Zustand gesagt hat; aber ihre Aufzeichnungen trennen sich ein. Vom Besuche ausgeschlossen werden alle, die nur ein Theater erleben oder nur Experimente machen wollen. Nur wer in seinem Glauben einen Zuwachs haben konnte, darf sie während der Ekstase sehen. Oft nimmt Therese Leiden anderer Menschen auf sich, wird auch in den Zustand der Leidenschaften anderer versetzt, um diese von den Strafen der Verdammung und Leidenschaften zu befreien (Mystische Stellvertretung).

Als Kaplan Zabel Therese wegen der auffallenden kindlichen Einstellung in ihren Zuständen der Eingekommenheit nach der Ekstase befragte, sagte sie: Man stellt sich den Heiland viel zu kompliziert und hart vor. Der Heiland ist immer auf, wenn die Menschen auf sind und ihn nicht zurückdrängen. Wenn sie wahrhaftig auf Willen haben, sollen sie dem Heiland gegenüber ein Kind sein. Nur darum ist die Welt heute so gottlos und unchristlich gegenüber der Kirche, weil sie beharrlich ist von dem Geist des modernen Fortschritts und in Religiösem die kindlichen Geister verloren hat. Konnersreuth predigt, so betont der Redner nachdrücklich, die kindliche Liebe zum Heiland und zur Religion. In dieser Ergriffenheit berichtete der Redner von der Osterkommunion Thereses und von ihrem Religionsgespräch mit ihm in den folgenden Tagen. Therese leidet nicht aus Freude an Leben, sondern aus Liebe zu Gott und ihren Mitmenschen. Sie ist durchaus der Lebensfreude zugänglich, arbeitet und lacht gern und macht auch öfter Besuche bei Verwandten in Bamberg, Nürnberg usw. In der Woche nach Ostern beabsichtigt sie zum Besuch einer Schwester nach Eidschütz. Als der Redner sie fragte, ob sie nicht auch einmal nach Berlin kommen wolle, — auch da könne sie in der Stille leben — da wehrte sie lachend ab: „Es kommt zu viel Berliner hierhin; da können wir nicht leben.“

Mit großer Freude widmet sich Therese der Blumenpflege und ihren Blüten. Sie liebt das Licht und blüht; es erinnert sie an das Licht

den. Es ist sich in Konnersreuth um einen Fall echter Mystik handelt. Ist eine Frage, deren Bejahung nicht davon abhängt, daß die ganz kirchliche ihn anerkennt; die theologische Sicherheit liegt erst dann vor, wenn der Heilige selber gesprochen hat, und das geschieht nicht zu Lebzeiten.

Der „Eservatore Romano“ tritt infolgedessen aus seiner bisherigen Zurückhaltung heraus, als er Stellung nimmt zu einer Aeußerung des „Giornale d'Abruzzo e Molise“ über Konnersreuth. Dieses Organ behauptete, die Wissenschaftler hätten den Fall Konnersreuth beobachtet und ihn als „Autofugation“ befunden.

Demgegenüber erklärt der „Eservatore Romano“: „Die Wissenschaft hat die Erscheinungen absolut nicht als Zugeschickung erklärt.“

... sie hat die Phänomene einfach als „unerklärlich“ bezeichnet. Wir führen die neueste Zeugnisaussage an, nämlich das Zeugnis von Dr. Franz Gerlich, eines Historikers und Protestant, der sagt: „Ich sehe mich im Gewissen gezwungen, zu erklären, daß für mich gemäß jener Methode der Geschichtsforschung, die ich im Universitätsunterricht und in späteren wissenschaftlichen Arbeiten gelernt habe, die Angaben, die ich in der Lebensbeschreibung der Therese Neumann gesammelt habe, historisch und kritisch zureichend, glaubwürdige Tatsachen sind. Daraus ergibt sich für mich die Ueberzeugung, daß der Gesamtfall Therese Neumann nicht natürlich erklärbar ist.“ So der „Eservatore Romano“, Nr. 88, vom 16. April 1930.

## Korrespondenzen

**Zunagung - Vikarshaus, Catholic Mission, im April 1930.**  
**Meine lieben Missionsfreunde und Wohlthäter!**

Aus meiner neuen Missionsstation Vikarshaus sende ich Euch allen mein erstes herzliches: „Griß Gott!“ — Da der Plan so weit gediehen ist, daß ich dort wohnen kann, so hat der Bischof meinen großen Bezirk, den ich allein nicht mehr versehen konnte, vor kurzen geteilt; Vikarshaus wird in Zukunft von einem anderen Missionar verwaltet, und ich wohne seit Februar in der neugegründeten Missionsstation Vikarshaus. Von hier aus ist die Verwaltung des Bezirkes und die Missionierung der Christen viel leichter und bequemer, die Missionserfolge und Fortschritte sind nicht mehr so weit und beschwerlich wie früher; man spart Zeit und Arbeit und kann sein Wirken als Missionar viel fruchtbarer gestalten.

Die neue Herz - Jesu - Kirche von Vikarshaus! Sie ist einfach und schlicht, aber in echt christlichem Stile erbaut, wie der päpstliche Delegat in Peking und der hl. Vater in Rom es wünschen. Da hier in China wohl Material wie Arbeitskräfte sehr billig sind, so ist die Kirche nicht sehr teuer gekommen; in Amerika hätte es sicher das Fünffache und mehr gekostet. Die Kirche wurde bereits im Dezember vom Bischof feierlich eingeweiht, so daß ich dieses Jahr schon das hl. Weihnachtsfest dort feiern konnte, wozu die Christen aus dem ganzen Bezirk sehr zahlreich gekommen waren. Die übrigen Missionsgebäude und Schulen werden hoffentlich bis zum Sommer auch fertig werden.

Nach bin froh und muß dem lieben Gott danken, daß es so weit ist; denn der Kirchenbau hat mir neben meinen vielen Missionsarbeiten nicht wenig Mühe und Sorgen gemacht. Die Christen von Vikarshaus freuen sich, daß endlich die neue Kirche gebaut worden ist, auf die sie 18 Jahre lang gewartet haben, und sind allseits, daß der Schenku jetzt in ihrem Dorfe wohnt. Ebenso freuen sich die Christen des ganzen Bezirkes, daß der Schenku jetzt näher bei ihnen wohnt als früher, sie ihn leichter besuchen und mehr zu den großen Festen kommen können. So wird die neue Missionsstation also zum großen Segen für den ganzen Bezirk werden und beitragen zur Verbreitung und Befestigung des katholischen Glaubens, zur Vorbereitung Gottes und zur Rettung der unsterblichen Seelen.

Manche von Euch, Ihr meine lieben, treuen Wohlthäter, haben im vorigen Jahr oder zu Weihnachten auf meinen Briefchen ein Gebet für den Bau der neuen Kirche und Missionsstation geschickt und können sich freuen; auch ich habe einen Baustein für die neue Missionskirche geliefert! Das ist sicher ein berechtigt und erbebendes Gefühl. — Euch allen sage ich hiermit noch einmal meinen innigsten Dank für die treue Hilfe und verdankere Euch alle meines dankbaren Gebetes. An jedem ersten Freitag im Monat lese ich eine hl. Messe zu Ehren des heiligsten Herzens Jesu für alle lieben Wohlthäter dieser Kirche; die Christen hier beten täglich die Herz - Jesu - Vitane für dieselben. Das wird gewiß den besonderen Segen des göttlichen Herzens auf Euch und Eure Familien herabschicken.

Meine lieben Freunde und Wohlthäter! Was würde die neue Missionskirche wohl zu Euch allen sagen, wenn sie reden könnte? — Bevor ich diese Frage beantworte, will ich Euch erst eine kleine, wahre Geschichte aus der lieben, schönen deutschen Heimat erzählen! In einem unserer Klöster wehte vor mehreren Jahren der Ober des Klosters eine neue Franziskus - Statue ein, die mit Blumen schön geschmückt im Chöre der Kirche stand, und hielt selbst dabei die Festpredigt. Zum Schluß sagte er: „Meine lieben, andächtigen Zuhörer! Was würde Euch der hl. Franziskus heute zu euch allen sagen, wenn er reden könnte?“ — Dann machte er eine kleine Pause, und alle blickten gespannt auf den Prediger und auf die neue Franziskus - Statue. — Nach einer Weile fuhr er dann fort: „Nun, ich will es euch verraten: Der hl. Franziskus würde euch sagen: „Ich bin noch nicht bezahlt!“ — Der Prediger brauchte nichts weiter mehr hinzuzufügen, um an die Freigebigkeit seiner Zuhörer zu appellieren; nach an demselben Tage brachten sie soviel Geld an die Klosterkasse, daß die Statue bezahlt werden konnte, u. der Ober war von seiner Sorge befreit.“

## Aus Deutsch - Oesterreich

Wien, 28. April 1930. — Bundeskanzler Dr. Johann Schober begab sich zu diplomatischen Verhandlungen nach Paris und London. — Graz, 30. April. — Im Monate März besuchten nicht weniger als 16.216 Kranke den Wunderdoktor Jellinek in Gollspach in Oesterreich, darunter 5175 Reichsdeutsche, ja sogar 76 aus Amerika und 11 aus Australien. —

## Ein juckender Hautausschlag, eine verunstaltete Haut, Eczema?

Wird DDD sie über Nacht heilen? Mandamal. Meistens aber nimmt es länger, das Gift vollständig herauszuwaschen und eine glatte, reine Haut wiederherzustellen. Aber das Brennen, Jucken, die Entzündung wird sofort beruhigt und beseitigt. Emil Gasser's Apotheke

Wien, 30. April. — Ende der Gaisbergbahn. Durch den Bau der Gaisbergbahn, die auch für Autos fahrbar ist, erhält die Gaisbergbahn, die schon lange an Stetigkeit litt, den Todesstoß. Die Schienen und das sonstige Eisenmaterial faulle ein. —

Wien, 11. Mai. — England - Oesterreich Fußballwettpiel 0:0. — Von 61.000 Zuschauern war die „Hohe Warte“ umzäunt, welche nun den Traum eines Länderkampfes England - Oesterreich verwirklicht haben. Das Spiel brachte eine leichte Enttäuschung. Da Deutschland gegen England 3:3 gekämpft hatte, so hoffte man doch im Innern auf einen Sieg. Doch gerade die Stür-

mer Oesterreichs hatten einen schlechten Tag und vergaben die schönsten Chancen. Nun, eines hat das Spiel gezeigt: Der Kontinent hat das Niveau Englands erreicht und der Schüler ist seinem Lehrer ebenbürtig geworden. Oesterreichs Fußballer hierzulande sich im Aufstieg befindet, und wenn auch das Teamspiel kein voller Erfolg war, so ist doch das Unentschiedene eine schöne Leistung, und Oesterreich wird in der Zukunft im Fußballsport eine große Rolle spielen.

Magenfurt, am 20. Mai 1930. S. P.

**Der Hon. Charles A. Dunning, Finanz - Minister des Dominions, wird am Mittwoch, dem 18. Juni, um 8 Uhr abends, in Humboldt reden.**

**Die öffentliche Versammlung wird in der Stadthalle stattfinden.**

**Telephone 75** **Brusers** **Humboldt**  
LIMITED  
WHERE EVERYBODY GOES

**Folget der Menge zum Bruser**  
Die Antwort des einflussreichen Publikums auf unsere Juni - Ladenneuigkeiten war die begeistertste seit vielen Monaten und hat unsere eifrigsten Hoffnungen bei weitem übertroffen. Alle in unserer großen vierteiligen Anzeige veröffentlichten Sonderofferten gelten für den ganzen Monat Juni. Machen Sie sich diese außerordentlichen Darbietungen zunutze, solange der Vorrat vollständig ist.

**Lange Knabenhosen**  
Dauerhaft gemachte Hosen von gut tragbarer Sorte Tweed in gefälligen Mustern. In Größen, die für Knaben von 7 bis 16 Jahren passen. Eine Sonderofferte zu per Paar **\$1.29**

**Whoopee - Blusen**  
Das neueste Erzeugnis der Mode. Netze Whoopee - Blusen mit dazu passenden Whoopee - Hosen. Aus blauem und schaf - Drillstoff hergestellt und nett verziert mit Rot. — Wert \$1.35 bis \$1.50. Spezialofferte diese Woche per Stück **89c**

**Ballie Pantoffeln**  
Ein Tisch voll zierlicher Vouaire - Pantoffeln in vielen verschiedenen Farben. Alle Größen. Das Paar **89c**

**Struempfe aus echten Seidenfaeden**  
Feine, glänzende Sorte Struempfe aus Seidenfaeden in all den ausgearbeiteten Farben. Eine bemerkenswerte Offerte zu per Paar **89c**

**Ensembles**  
Feine Ensembles aus seidnem Pique - Stoff in den glänzendsten Mustern und Farben. Sorgt sich in der zweifelligen Mode mit entweder langen oder kurzen Ueberrock. Bruser's Offerte per Stück **\$6.95**

**Grocery - Spezialofferten, nur fuer Freitag und Samstag**

Cottage Kollis, gut zum Kochen oder Braten, keine Knochen, Bismal, per Pfund <b>27c</b>	Marshmallows, Retter, frischer, heilbarer Cando, bloß <b>19c</b> per lb.	Besen. Ein guter Besen mit 5 Schmirren gebunden, per Stück <b>39c</b>
Robin Hood Cats, Tumbler Paket, per Paket <b>32c</b>	Echter Jam, Erdbeeren oder Himbeeren (Mideaun Marke) Bead oder schwarze Johannisbeeren (Royal Prince Marke) per Pflüch <b>45c</b>	Toiletten - Seife, Lucerne, Cocoon - Seife, ein Palm Olive Product, 4 Stück zu <b>15c</b>
Aluminium Kaffe - Kessel, mit Trip - D - Later (wert \$2.75), hält 8 Tassen. — 1 lb. Blue Ribbon Kaffee, 1 lb. Blue Ribbon Tee, Alles für <b>\$2.75</b>		Pflüch, Quartfläschen, sauer oder Chow, per Quart Sealer <b>36c</b>

**Dieser Laden wird waehrend der Monate Juni, Juli, August Mittwoch - Nachmittags geschlossen sein.**

ORA LABO

Bete u Arbe

sollen wir

Am 21. Juli findet nach die Nominations für das Dominion für den 8 Tage Juli, die eigentliche Wahl der letzten 9 Jahre in Ottawa eine Wahl mit dem Hon. Sir Madenzie King als den Jahren 1911 in Canada eine konservative und von 1917 bis 1921 eine liberale Regierung. Das letzte Parlament aus 119 Liberalen, von 12 Progressiven, 3 Unabhängigen, im ganzen 126 Abgeordnete. Die Kampagne für die Wahl wurde von der, Herrn Madenzie King am 21. Juni abends in Ottawa, die über das Canada gehört wurde während der Konferenz Herr R. D. Vennet

In Churchhill, der neuen Hudson - der Bau eines Eisenwerkes, der eine 2.500.000 Fußhubs Hebe soll über zwei Jahre kosten. Der Stahlgerüstbau für diesen Sommer werden, so daß das nach den übrigen europäischen durch diesen kann. Die Beförderung durch den Sankt - Lawrence und die Europa um etwa 1000

Nicht bloß England Staaten haben mit Afghanistan, Indien, China, Japan, ihre Freiheitsbewegung, und zwar sehr doch, dem französischen im südöstlichen breitet. Dieses Kolonial - Ausdehnung von dreißig Kilometer mit zahl, die der Frankreich nicht Schon mehrfach sind vereinigte Unruhen die jedoch bis jetzt nur waren. Doch mächtigen Behörden gegen Sorgen, da große namit freies und man Gefahr in boren würden die die französischen teilnehmen.

Das Sonderbar ist, daß das Zentrum der Freiheit selbst befindet. Befinden sich dort an den Hochschulen, um sich in ihrem Geir zu retten. Unter diesen nationalistischen fruchtbareren haben sich zu einer Befreiung ihres Völkerngeschlossen und Verbindung mit